

Kilo Netto loco — Mark bezahlt. — Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loco große 220—230 M. bezahlt, do. kleine 160—170 M. do. Futter- 150—155 M. — Bohnen pr. 100 Ko. Netto loco 20—24 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto — Mark bez., Delsaat pr. 1000 Kilo Netto Kaps nach Qualität — Mark. — Rübsen — Mark. — Delfuchen pr. 100 Kilo loco hiesiger fehlen. — Rüböl rohes pr. 100 Kilogramm. Netto ohne Faß unverändert, loco 57 Mark bezahlt, per Mai-Juni 57,50 Mark Br. — Leinöl per 100 Kilogramm Netto ohne Faß — M. bez. — Mohöl per 100 Kilogr. Netto ohne Faß loco hies. 125—130 M. bez. und Brf., do. ausländisches 80 Mark Br. — Kleesaat per 50 Kilogramm Netto loco weiß nach Qualität — Mark, do. roth — M., do. schwed. — M., hochfeine — M. — Spiritus per 10,000 Liter % ohne Faß unverändert, loco 46 Mark Geld, den 15. Mai loco 46,50 Mark Geld. Weizenmehl pr. 100 Kilo excl. Sacd Nr. 00. 33 Mark, Nr. 0. 30—31 Mark, Nr. 1. 28 Mark, Nr. 2. 22 Mark. — Weizenschale pr. 100 Ko. excl. Sacd 10,75 bis 11,20 M. — Roggenmehl per 100 Kilo excl. Sacd Nr. 0. und Nr. 1. 22—23 M. im Verband, Nr. 2. 16,00 M. — Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sacd 12,00—13,00 M. — Preise verstehen sich erste Kosten exclusive Courtage, Spesen etc.

Locales und Provinzielles.

Wosen, 23. Mai.

r. Auf der Wilhelmsstraße riß gestern Nachmittags an einem zweispännigen, mit Ziegeln schwer beladenen Fuhrwerk, welches nach dem Wilhelmsplatz hin abwärts fuhr, die Galsterkette, so daß die Pferde den Wagen nicht mehr zu halten vermochten, und dieser nach der Allee hin einbog; dabei wurde die Eisenkette zwischen zwei Pfosten verbogen, der eine Baum der Allee beschädigt, das eine der beiden Pferde an der Seite geschunden, und der Kutscher an der rechten Hand verlegt.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Berlin, 22. Mai. [Städtischer Zentral-Viehhof.] Amtlicher Bericht der Direktion. Auftrieb 4805 Rinder, 7736 Schweine, 2250 Kälber, 15,767 Hammel. — Rinder. Der heutige Auftrieb von Rindern war der stärkste, der je in Berlin stattgefunden hat. Veranlaßt war derselbe zum Theil durch die etwas gehobenen Preise der Vorwoche, welche die Händler zu stärkeren Ankäufen im Lande bewogen hatten, zum Theil auch dadurch, daß der Produzent in Folge des starken Sinkens der Kartoffelpreise es vielfach vorgezogen hat, diese Frucht anstatt sie direkt zu verwerthen, zur Fütterung zu verwenden, sobald eine außergewöhnliche Anzahl halb angemästeter Thiere an den Markt kommt. Wenn zwar nun die heutigen Anschaffungen für den Export, trotz der verschärften Maßregeln an der Holländischen Grenze, bedeutender ausfielen, als in den letzten Wochen, konnte der kolossale Auftrieb doch lange nicht absorbiert werden und die Preise erfuhr überall, zum meist aber in den mittleren Qualitäten, also in der angeführten, halb angemästeten Waare, einen empfindlichen Rückschlag. Es wurden erzielt: für la 55—58, feinste Stiere 61, la 46—49, Ma 36—40, IVa 30 bis 34 M. p. 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine. Auch hier war der Auftrieb viel zu stark ausgefallen und überragte den der Vorwoche um ca. 1250 Stück, sodaß bei sehr flauem Geschäft die letzte Höhe der Preise gleichfalls nicht erreicht und der Markt lange nicht geräumt wurde. — Beste Mecklenburger ca. 52, Pommern und gute Land-schweine 50—51, Senger 48—49, Serben 50—52, Russen 44—50 M. p. 100 Pfd. bei 20 pCt. Tara, Bafonier 56—57 M. bei 40—45 Pfd. per Stück Tara. — Kälber. Der Markt wurde glatt geräumt und zwar wurde leichtere Waare der schweren bedeutend vorgezogen und verhältnismäßig besser bezahlt: la 55—60, Ma 48—52 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel. Der Auftrieb war nicht zu stark, der Bedarf für den Export recht reger und wurde daher das Geschäft zu etwas gehobenen Preisen ziemlich schnell beendet. — Als Ueberstand blühte nur sehr wenig geringster Waare verbleiben: la 52—57, feine Lämmer 60 und darüber, Ma 44—50 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht.

** Berlin, 22. Mai. [Butter-Bericht von Gebr. Lehmann u. Co.] Butterpreise sind bereits auf denjenigen Standpunkte angelangt, den sie sonst gewöhnlich 4 Wochen später einnehmen. Dies findet seine Begründung darin, daß die Zufuhren jetzt schon denjenigen Umfang haben wie in anderen Jahren etwa Mitte Juni. Da nun der Schluß nahe liegt, daß die vollständige Grasbutter-Saison noch viel mehr Waare bringen wird, so sucht sich Jeder der schon ungeliebten und meist unhaltbaren Stallbutter, wenn auch unter Opfern, zu entledigen. — Notirungen sind ungefähr, Alles per 50 Kilogramm: Für feine und feinste Mecklenburger, Vorpommersche und Holsteiner 103 bis 108, Mittelorten 98—100, Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkerei-Gesellschaften 95—100, feine 100—105, vereinzelt 110 bis 115, abweichende 85—90 M. Landbutter: Pommersche 88—90, Hofbutter 92, Regbrücker 88—90, Ost- und Westpreussische 83—85, Hofbutter 90, Schlesische 90—93, feine 93—95, Elbinger 88—90, Bayerische 78—80, Gebirgs 85—87, Thüringer 90—93, Sessische 90 bis 93 M. Galische, Ungarische, Mährische 78—85 M.

** 101. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Ziehung vom 20. Mai. 15,000 M. Nr. 52075 91944. 5000 M. Nr. 41682 70301. 3000 M. Nr. 1880 3958 8919 9833 10058 120 12391 16266 378 23905 28220 29475 32012 359 489 34975 39218 41875 43068 49203 59223 62002 65092 67350 68289 721 69224 49 70136 73070 539 76619 80633 87013 89658 791 93244 94282 97227 481. 1000 M. Nr. 933 1314 467 667 4327 7074 852 9422 17352 22432 26318 33117 456 38301 465 515 39064 489 40151 985 44503

Verantwortlicher Redakteur D. Bauer in Wosen.

46252 48249 49674 50595 51817 55355 56267 61331 65314 68785
72035 963 75784 85997 86923 87019 741 88087 95389 96035.
500 M. Nr. 264 2121 3712 79 989 4353 539 6548 7761 10524
799 12313 17643 19377 20817 25913 28324 29580 31171 32553 37834
38862 43631 47055 48425 49609 52560 53236 54192 55834 57853
59420 62098 181 64733 67905 68587 69892 71121 73322 74729
76652 78635 80355 81151 84701 90522 92183 95471 720 97972 67
99123 288.
300 M. Nr. 52 108 836 73 1192 369 449 3847 4082 151 5640
945 6403 906 8906 9077 84 675 11625 12703 991 13657 14001 3
146 17714 901 18656 922 19073 20066 205 742 856 21209 305 22294
487 24246 414 26235 28332 29304 23 779 30371 31833 32295 306
33110 610 21 714 89 34578 773 37644 38438 84 534 883 39002
40894 41247 42732 43334 44108 494 45071 879 49378 51012 492 93
945 54116 358 473 55000 900 57553 609 809 59748 61436 62137
63345 65368 514 67765 69973 70081 71091 72708 959 73153 75408
694 862 77005 228 78224 537 79548 702 80395 539 81295 643 82197
302 84373 717 85774 976 78 87702 93 88296 357 93 810 90583
91037 872 92688 94201 95372 443 89 873 96958 98876.

Telegraphische Nachrichten.

Brüssel, 22. Mai. Bei den Provinzialrathswahlen gewannen die Liberalen 43 Sitze, wovon 15 Neukreire.

Paris, 22. Mai. Die Kammer beschloß gegen die Ansicht des Finanzministers, den Antrag, bezweckend die Ersetzung der Steuern auf Biere und Weine durch eine Spritsteuer, zu erwägen. Der Finanzminister reichte infolge dessen seine Demission ein.

Moskau, 22. Mai. Die „Moskauer Zeitung“ konstatiert die verderblichen Folgen der Ausweisung der jüdischen Bevölkerung aus Moskau in ökonomischer Hinsicht, und schreibt, daß 70 hervorragende Moskauer Firmen dem Finanzminister ein diesbezügliches interessantes und wichtiges Memoire unterbreiteten.

Konstantinopel, 22. Mai. Said Pascha verlangte Namens des Sultans von Lord Dufferin und Marquis de Noailles die Zurückberufung der Geschwader, weil die Ordnung in Egypten wieder hergestellt sei. Die Botschafter theilten diese Forderung ihren Regierungen mit und warten auf Antwort.

Petersburg, 23. Mai. Der Fürst von Bulgarien ist gestern aus Moskau zurückgekehrt und hat die Majestäten in Peterhof besucht. Er verläßt heute Petersburg.

Der „Regierungsbote“ meldet: Der Chartower Generalgouverneur Swiatopolk Mirski ist seiner Bitte gemäß dieses Amtes enthoben.

Kairo, 23. Mai. Malet und Sienkiewicz haben bisher keinerlei Forderungen offiziell gestellt. Inzwischen hatte der französische Konsul in Kairo, Monge, Besprechungen nicht offizieller Natur mit den Generalen einschließlich Arabi Beys, um dieselben zu bestimmen, Egypten freiwillig zu verlassen, wobei ihnen versprochen sein soll, daß sie ihren Rang und ihren Sold behalten würden. In Folge dieser Unterredungen hatte Arabi heute eine dreistündige Konferenz mit Sienkiewicz.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 20. bis 22. Mai, Mittags 12 Uhr.

Schiffer Robert Giesfeld I 11425, Feldsteine von Lochowo nach Marienwerder. Karl Adam, I 17024, leer, von Landsberg nach Bromberg. Friedrich Krüger, V 659, Roggen von Thorn nach Berlin. Friedrich Schadow, I 17432, leer, von Berlin nach Kulm. Karl Zepp, I 17400, kief. Rantholz, von Bromberg nach Berlin. Karl Heise, I 1752, leer, von Berlin nach Kulm. Wilhelm Müller, Hamburg, Nr. 246, kief. Rantholz, von Bromberg nach Berlin. August Tornow, I 17599, kief. Bretter, von Bromberg nach Berlin.

Holzflößerei an der 2. Schleuse.

Von der Weichsel: Tour 73, L. Bsch-Bromberg für D. Franke Söhne-Berlin.

Von der Oberbrabe: Tour Nr. 31, J. Buchholz-Bromberg, für B. N. Kraft-Landek ist abgelaufen.

Holzflößerei an der 9. Schleuse.

Tour Nr. 68, (von der Weichsel) C. Groch-Bromberg für R. Fischer und Jasse-Wosen.

Tour Nr. 72, (von der Weichsel) Habermann u. Moritz für Balzer und Schubmacher.

Tour Nr. 28, (von der Oberbrabe) Michalski für Falkenberg sind abgelaufen; an die Reihe ist:

Tour Nr. 70, (von der Weichsel) F. Milling für Kalisch und Schonert.

Wasserstand der Warthe.

Wosen, am 23. Mai	Mittags	0,72 Meter.
" " 24. "	Rorgens	0,72 "
" " 24. "	Mittags	0,72 "

Druck und Verlag von W. Deder & Comp. (E. Köfel) in Wosen.